

## Mathematik zum Anfassen

TÜBINGEN. Mathematik zum Anfassen ist künftig in einer Dauerausstellung zu sehen. Am Donnerstag, 19. Januar, um 17 Uhr eröffnet im Gebäude C auf dem Campus Morgenstelle »Mind and Shape – Modelle und Porträts Tübinger Mathematik«. Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Ausstellung wurde von Professor Frank Loose, Christian Bornefeld und Julian Windmüller vom Museum der Uni Tübingen erarbeitet.

Sie bietet auf drei Ebenen Einblicke in die Welt der Mathematik und richtet sich sowohl an Fachwissenschaftler als auch an Laien ohne mathematische Fachkenntnisse. Über vier Stationen werden verschiedene mathematische Themen präsentiert, von den klassischen platonischen Körpern über Algebra bis zur Differenzialgeometrie.

Neben den faszinierenden Modellen aus der Zeit zwischen 1875 und 1884 sind zudem Porträts von Tübinger Mathematikern aus den Sammlungen der Uni zu sehen. Computergrafiken und ein interaktiver Touchscreen bieten spielerische Zugänge zum Thema. Die Ausstellung ist von montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr geöffnet. Führungen für Gruppen und Schulklassen auf Anfrage. (a)

07071 2976788

## Ausstellung Bilderaugen

TÜBINGEN. Unter dem Titel »Bilderaugen« gibt es in der Volkshochschule eine Ausstellung mit Schwarz-Weiß-Bildern von Eberhard Zöfel zu sehen. Die Fotos zeigen eine besondere Sicht auf Menschen und deren Blicke. Zöfels »Bilderaugen« haben auf Straßen größerer Städte ganz alltägliche Situationen gesehen: heitere, seltsam-verwirrende und nachdenkliche – oft einfach vom Zufall gefügt. Manchmal aber verlassen sie auch die Straßen und verwandeln die Spuren in den Gesichtern alter Gebäude in fast abstrakte Grafiken. Die Ausstellung ist noch bis zum 24. Februar im ersten Obergeschoss des Volkshochschul-Gebäudes in der Katharinenstraße zu sehen, und zwar montags bis freitags von 8.30 bis 21 Uhr, am Wochenende von 9 bis 17 Uhr. (v)

## Edzard Reuter im Gespräch

TÜBINGEN. Schüler der Kursstufen 1 und 2 des Carlo-Schmid-Gymnasiums haben gemeinsam mit der Zweigstelle Derendingen der Stadtbücherei ein Zeitzeugengespräch mit Edzard Reuter organisiert. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen am Donnerstag, 19. Januar, um 19 Uhr im Carlo-Schmid-Gymnasium, Raum 1.34/1.35. Im Gespräch mit den Schülern kommen neben biografischen Themen auch politische Fragen zur Spra-

## Sozialdemokratie. Krise oder Chance?

TÜBINGEN. Die bürgerlichen Parteien in Frankreich und in Deutschland stehen vor gravierenden Herausforderungen. Am Donnerstag, 19. Januar, veranstaltet das Institut Culturel (Doblerstraße 25) von 20 bis 22 Uhr einen Vortrag mit deutscher Übersetzung und Diskussion in deutscher Sprache zum

Thema »Die europäische Sozialdemokratie: Krise oder Chance?«. Der Populismus von rechts und schwindende Stammwählerschaften setzen die klassischen Mitte-Rechts-Parteien unter Druck. Marc Lazar und Evelyne Gebhardt beleuchten die Situation. Anmeldung im Internet. (a) [www.fes.de](http://www.fes.de)

## Ökumenischer Abendspaziergang

GOMARINGEN. Von Kirche zu Kirche: Zu einem ökumenischen Abendspaziergang mit Lichtern durch die Gemeinde am Dienstag, 17. Januar, lädt die Gomaringer Ökumene ein.

Der Abend beginnt um 19 Uhr mit einer Andacht in der Kapelle der evangelisch-methodistischen Kirche in der Lindenstra-

ße. Dort werden die Kerzen entzündet, bevor es weitergeht zur evangelischen Kirche, wo von etwa 19.40 Uhr an Musik und geistliche Gedanken die Spaziergänger empfangen. Anschließend folgt eine schweigende Lichterprozession über den Friedhof zur katholischen Kirche in der Tübinger Straße, wo die

Teilnehmer gegen 20.20 Uhr sein werden. Der Abend endet bei Punsch und Glühwein von 21 Uhr an im Bistro des CVJM-Heims.

Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht die ganze Wegstrecke mitgehen kann oder will, kann direkt in die Kirchen kommen. (GEA)



Flaschenpost: Die Initiatoren des original Steinlächäl Mosts (von links) Willy Junger, Angela Hammer und Günter Letz präsentieren stolz ihre Kreation, die nach zweimonatiger Gärzeit nun vorliegt.

FOTO: NOWARA

**Streuobst** – Es gibt jetzt einen original Steinlächäl Most in der Region zu kaufen. Aus sieben Tonnen Streuobst 5 000 Flaschen abgefüllt. Ein Getränk in zwei Varianten

# Weg vom Altherrentränk

VON NADINE NOWARA

GOMARINGEN. Der erste Landesbeamte Hans-Erich Messner nennt es schelmisch »eine Revolution«. Ein neuer regionaler Most könnte, hofft er, einen Imagewandel bewirken. Der »Steinlächäl« soll den Altherrentränk Most zum Lifestyle-Getränk machen.

Die Obst- und Gartenbauvereine Gomaringen, Nehren, Dußlingen, Mössingen, Belsen, Ofterdingen und Bodelshausen und das Mössinger Netzwerk Streuobst haben sich für diese Aufgabe zusammengetan. Am Donnerstag war es nun so weit. Der Steinlächäl wurde in der Bahnhofsgaststätte in Gomaringen zum ersten Mal öffentlich ausgedient.

Die Initiatoren Günter Letz, Willy Junger und Angela Hammer präsentieren den Schwabennektar. Sie wissen: »Was dem

Bayern sein Bier, ist dem Schwaben sein Most«. Nun muss man ihn nicht mehr selber im Keller mosten, sondern kann ihn in 0,5-Liter-Flaschen mit Schraubverschluss und einem von Hammer selbst gestalteten Etikett kaufen.

Drin sind nur gute, reife und ungespritzte Apfel und ein Drittel Birnen, so Letz. Für die spritzige Frische sorgt Kohlensäure. Der klassische Most enthält 5 Prozent Alkohol, der fruchtige 4,5.

### Motto: Schützen durch nützen

Bürgermeister Steffen Heß lobt die gute Zusammenarbeit der nachbarschaftlichen Gemeinden und betont den Wert der Streuobstwiesen, die gepflegt sein wollen. Hier gelte das Motto »Schützen durch nützen«. Und in der heimischen Streuobstregion kommt da einiges an

Ertrag zusammen. 24 Tonnen Obst haben die acht Vereine im Oktober von Stockach aus nach Neckartailfingen zur Firma Häussermann gebracht.

Davon wurden sieben Tonnen zu 5 000 Liter Most verarbeitet. Für den Aufwand erhielten die Vereinsmitglieder eine Entschädigung. Nun liegt der Ball bei der Firma Häussermann. Nachdem der Most zwei Monate lang garte, kann es nun mit dem Verkauf losgehen.

Den Steinlächäl gibt es in zwei Sorten. Einer klassischen mit einem grünen und einer fruchtigen Variante mit einem roten Deckel. Bei diesem sorgt ein Zusatz von 15 Prozent Apfelsaft für eine süßere schmackhafte Note. Kaufen kann man das säuerlich-prickelnde Getränk in Läden und Wirtshäusern der beteiligten Gemeinden. Dann bleibt nur noch eines zu sagen: Prost! (GEA)

## Sternsinger sammeln 26 600 Euro ein

STEINLACHTAL. Sie wanderten von Tür zu Tür, sangen Lieder und sagten Sprüchlein auf – und sie sammelten fleißig Spenden für Kinder in Not ein: die Sternsinger. Auch in diesem Jahr waren sie in der ganzen Region unterwegs. Allein im Steinlachtal waren rund 200 Kinder und Erwachsene tagelang im Einsatz, sie besuchten circa 1 500 Familien und öffentliche Einrichtungen. In Mössingen (samt Talheim und Öschingen), Gomaringen, Dußlingen, Nehren, Ofterdingen und Bodelshausen kamen dabei insgesamt fast 26 600 Euro zusammen. Knapp 13 700 Euro davon konnten in Mössingen und seinen Teilorten, 8 600 Euro im Gebiet DuGoNe und 1 700 Euro in Ofterdingen eingesammelt werden. Die Sternsingeraktion ist die größte Hilfsaktion für Kinder auf der Welt. Das Leitwort in diesem Jahr hieß »Segen bringen, Segen sein – Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit«. Das Gesamtergebnis im Steinlachtal war fast gleich hoch wie im vergangenen Jahr, als rund 27 100 Euro zusammenkamen. (GEA)

## 27 Stunden nonstop Theatersport

TÜBINGEN. Mit Theater rund um die Uhr feiert das Harlekin-Theater im Landestheater Tübingen (LTT) sein 27-jähriges Jubiläum: mit dem Publikum zelebrieren die Improvisationskünstler von Samstag, 28., bis Sonntag, 29. Januar, 27 Stunden Theatersport nonstop. Auch Gäste aus Brasilien, Australien und Japan sind dabei. Das Tübinger Improvisationstheater hat den Spiritus Rector, Volker Quandt, weit über die Stadtgrenzen Tübingens hinaus bekannt gemacht. Sein Theater wird bundesweit oft kopiert. Das Original gibt es aber nur in der Uni-Stadt. Insgesamt gingen bisher über 2 350 Vorstellungen vor über 635 000 Zuschauern über die Bühne. Was die Anzahl der Theatersportvorstellungen angeht, liegen die Tübinger weltweit auf dem vierten Platz – hinter Vancouver, San Francisco und Seattle. Der feste Spielort ist der große Saal des LTT. Neun Vorstellungsblocke haben die 27 Geburtstagsstunden. Die Tickets dazu gibt es als Einzeltickets – aber auch als Fanticket, mit dem die gesamten 27 Stunden Theatersport gesehen werden können. (t)

07071 1592-49

[kasse@landestheater-tuebingen.de](mailto:kasse@landestheater-tuebingen.de)